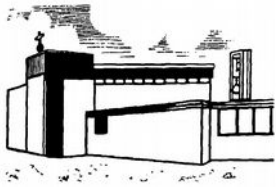
Katholische Liebfrauengemeinde, Langenhagen

miteinander unterwegs

Liebfrauen-Kirche

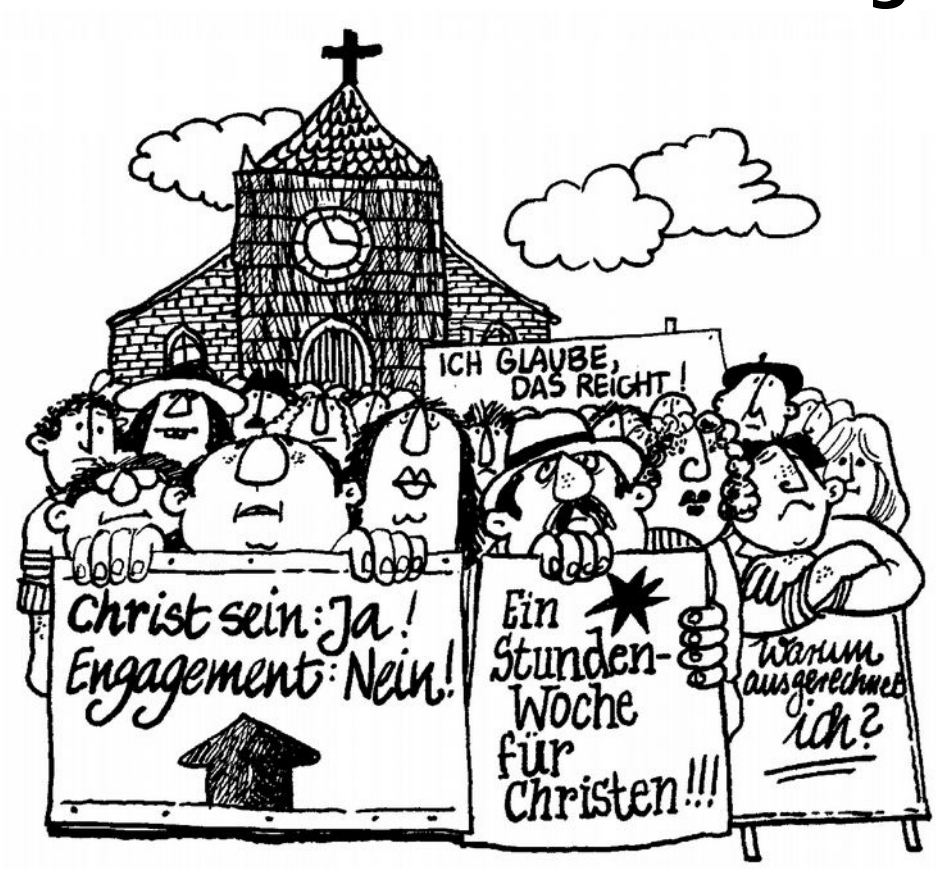
Pfarrbrief



Zwölf-Apostel-Kirche

Ausgabe 3 – Juni 2013 bis August 2013

Wir sind gemeint!



Anders als bei der Wahl der zwölf Apostel erfahren wir von den 72 Ausgesandten (Lk 10,1-24) keine Namen – und werden damit selber in diese Geschichte hineingeholt! Es geht (auch) um die heute drängende Erntearbeit! Dass die Zahl der Arbeiter nicht reicht, sieht jeder. Nicht einmal für die Versorgung der bestehenden Gemeinden sind genügend Kräfte da, wie sollen dann noch neue missionarische Wege beschritten werden? Wie kann die nächste Generation von uns glauben lernen? Wie können „Fernstehende“ neu Geschmack am Evangelium finden? Fragen, die jede wache Gemeinde, jeden wachen Christen umtreiben. Die Jesus aber nicht als Grund zum Sitzenbleiben gelten lässt. Er sucht und ruft und drängt – uns!

Inhaltsverzeichnis

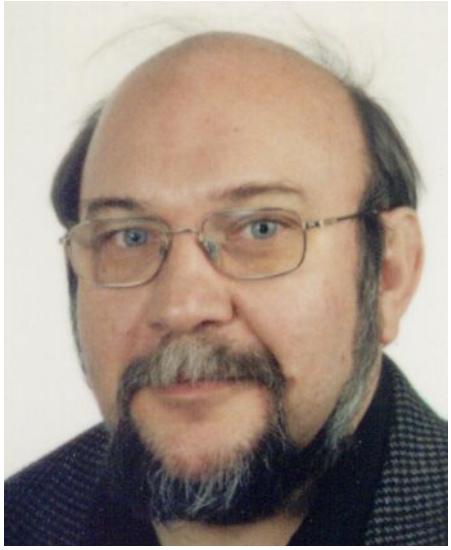
Editorial **3**
Ankündigungen für die Gemeinde **5**
Sommerausflug des Frauenkreises 5
Gemeindefahrt 6
Kunst und Verkündigung Rück- und Vorschau 6
Tauftermine 8
Ökum. Einschulungsgottesdienste 9
Gottesdienste, Andachten und Termine **10**
Berichte aus der Gemeinde **12**
Karfreitag mit unseren Kindern 12
Berichte aus dem Kindergarten 13
Frauenkreis im Mai 21
Seniorenfahrt der Liebfrauengemeinde am 15.05.2013 22
Erstkommunion 2013 26
Konzertspaziergang findet erneut großen Anklang 27
Gemeindeentwicklung **28**
Klärung und Aufbruch 28
Vermeldungen **30**
Kollektenergebnisse **31**
Geburtstage **32**
Kreuzworträtsel **34**
Regelmäßig arbeitende Gruppen **35**
Ausblick **35**
So ist die Gemeinde erreichbar **36**

***Jetzt** ist Sommer!*
Egal, ob man
schwitzt oder friert:
Sommer ist, was in
deinem Kopf passiert.

Wise Guys, Jetzt ist Sommer

Editorial

Liebe Gemeindeglieder,



während ich am Pfingstsonntag am Schreibtisch sitze und mir Gedanken zum Vorwort dieses Pfarrbriefes mache, kreisen meine Gedanken um das Wirken des Heiligen Geistes in unserem Alltag - um die Tatsache, dass wir eher gegenteilige und bedrückende Erfahrungen machen. Glaube und Religion scheinen in der gesellschaftlichen Bedeutung abzunehmen. Uns bedrücken in der Kirche Missbrauchsskandale; viele Menschen, die sich von der Kirche abwenden; geringer werdende Zahlen bei Sakramenten und Gottesdienstbesuchern. Glaubenspraxis ist offensichtlich an vielen Orten kein Lebensinhalt mehr. Zukunftsankündigungen machen uns in unterschiedlicher Richtung wenig Mut.

Was gilt es zu tun? Gottes Botschaft und die Aussage des Pfingstfestes sind da mehr als eindeutig. Nicht die Angst und Resignation bringen uns voran. Sein Auftrag an die Jünger ist auch sein Auftrag an uns: Seine Botschaft weiter zu tragen und in unterschiedlicher Weise erfahrbar zu machen.

Dies geschieht aber nicht, wenn wir uns zurückziehen und den Kopf in den Sand stecken. Wenn wir einstimmen in den Klagegesang Vieler und uns so lahm legen lassen. Gottes Geist wird in Bewegung, Sturm und Aktion deutlich, da wo wir mutig Schritte in die Zukunft wagen, wo wir bei den Realitäten der Gegenwart ansetzten. Wenn wir z. B. in unserer Gemeinde nach den Menschen und ihren Bedürfnissen schauen, nach dem wozu Kirche in Langenhagen auch in Zukunft wichtig ist, wenn wir uns mit Hilfe der Gemeindeberatung auf den Weg machen, gemeinsam Kirche von morgen hier vor Ort zu sein. Eine Zukunftsvision, die sich an den Realitäten und Gegebenheiten orientiert, die aber offen ist, für vielleicht bis jetzt noch nicht in den Blick genommene Ausrichtungen und Ziele. Ein Weg, der im Vertrauen auf Gottes Begleitung und seinen Geist keine gedankenlichen Mauern und Schranken auferlegt be-

kommt, der bezüglich des Ergebnisses offen ist und in den Anfängen zu träumen wagt und spielerisch zu planen.

Wir haben als Gemeinde einen nicht ganz einfachen Weg für die nächsten Jahre vor uns; aber dieser Weg lässt uns mitgestalten und der Kath. Kirche in Langenhagen ihren Raum für die Zukunft geben.

Diesen konstruktiven Geist des Anpackens und Gestaltens, des Vertrauens und der Gottes Nähe wünsche ich uns

Ihr Pfarrer

Klaus-Dieter Tischler
Pfarrer

MESSDIENER

Liebe Kommunionkinder des Jahres 2013 und der vergangenen Jahre,

wenn Ihr eine nette Gruppe mit Jungen und Mädchen sucht und beim Gottesdienst ab und zu ganz vorne dabei sein wollt, dann schaut doch bei uns vorbei.

Wir treffen uns alle zwei Wochen im Pfarrheim der Liebfrauenkirche um 17.30 Uhr. Bei uns wird gespielt, gefeiert und wir kümmern uns um den Ablauf der Messfeier. Den nächsten Termin könnt ihr bei mir erfahren.

Euer Patrick Ziesenis

Tel.: 0511 / 9735306

e-mail: p.z@live.de

Ankündigungen für die Gemeinde

Sommerausflug des Frauenkreises

am Do, 20. Juni 2013

Unsere Sommerausflüge haben meist keine berühmten, spektakulären Ziele. Es gilt, ein Stück Hannover zu entdecken.

Diesmal wollen wir uns den *Willy Spahn Park* in Ahlem ansehen, wie aus einem ausgebeuteten Kalksteinbruch eine Obstplantage und Dank einer Stiftung ein Park mit vielen alten Obstbäumen, Wiesen und Bänken, ein schönes Naherholungsgebiet entstand. Der alte Kalkbrennofen und der Schornstein sind als Industriedenkmal erhalten.

Foto: Wittenberg

Wir dürfen uns schon auf das gemeinsame Mittagessen beim Griechen freuen. Beim Testessen hat es mir sehr gut geschmeckt.

Wir fahren mit der Bahn 10 Uhr 30 ab Berliner Platz und mit dem Bus 700 nach Ahlem. Ich hoffe auf einen Sommertag !

CHRISTINE WITTENBERG

Gemeindefahrt

Christliche Stätten in Österreich

vom 4.-13. Oktober 2013

Stift Melk

Möchten Sie sich mit Gemeindegliedern gemeinsam nach Österreich auf den Weg machen, dann planen Sie den angegebenen Oktober-Termin schon einmal ein. Wir fahren mit einem modernen Reisebus mit Servicebegleitung 10 Tage durch Österreich zu verschiedenen christlichen Stätten. Große Wallfahrtsorte, einzelne Klöster und unterschiedliche Orte von religiöser Bedeutung in einzelnen Großstädten werden wir auf unserer Fahrt neben anderen touristischen Orten besuchen. An der einen oder anderen Stätte werden wir auch miteinander Gottesdienst feiern, wobei unterwegs natürlich auch die Gemeinsamkeit und der Frohsinn nicht zu kurz kommen soll. Das genaue Programm, die Route und die verschiedenen Quartiere können Sie einem Anmeldeblatt entnehmen, das in wenigen Tagen in unseren Kirchen bereit liegt.

Kosten pro Person etwa 900 bis 1.000 Euro

Klaus-Dieter Tischler, Pfarrer

Kunst und Verkündigung Rück- und Vorschau

Rückschau

Im zurückliegenden Winterhalbjahr hat sich die kunstinteressierte Gruppe mit den Künstlern Gerhard Richter und Gustav Klimt auseinandergesetzt. Unterschiedlicher und kontrastreicher ging es nicht. Gerhard Richter, ein Künstler unserer Tage, der sich besonders der abstrakten

Kunst widmet und mit seinen großflächigen und farbintensiven „Spachtel“-Bildern zu unterschiedlichen Interpretationen einlädt - was will er mit seinen Bildern zum Ausdruck bringen? Er, der aus der ehemaligen DDR stammt, ist darüber hinaus auch durch seine übermalten Fotografien bekannt geworden. Heute lebt und arbeitet der nun bereits 81jährige in Köln. Er ist weltbekannt und für seine Bilder muss man schon ein paar Millionen Euro bezahlen.

Nicht weniger bekannt und umstritten ist Gustav Klimt. Er gründete die Wiener Sezession (=Abspaltung). Klimt zählt u.a. auch zu den Mitbegründern des Wiener Jugendstils. Durch seine freizügigen Darstellungen des weiblichen Körpers war er in jener Zeit sehr umstritten. Am eindrücklichsten ist seine Goldphase und das Bild „Der Kuss“.

Frau Lüddecke gebührt – auch an dieser Stelle – nochmals herzlicher Dank für die sehr interessanten und informativen Abende. Mit umfangreichem Info- und Filmmaterial gibt sie der kunstinteressierten Gruppe verständnisvolle Einblicke, um das auf den Werken von Gerhard Richter und Gustav Klimt Dargestellte besser verstehen zu können. Und die Gruppe macht weiter:

Vorschau für das Herbst- und Winterhalbjahr

Im kommenden Herbst und Winter werden wir uns mit den Künstlern Edvard Munch und Emil Nolde auseinandersetzen.

Edvard Munchs bekanntestes Gemälde ist „Der Schrei“, den er in vier Variationen gemalt hat. Wir werden uns mit seinem Leben und Schaffen auseinandersetzen und die Ausstellung im Sprengelmuseum besuchen.

Hier die Termine:

- 10. Sept., 19.00 Uhr, im Pfarrheim der Liebfrauengemeinde
- 25. Okt., 10.45 Uhr, Treffen im Sprengelmuseum zur Ausstellung Edvard Munch. Die etwa einstündige Führung für rund 15 Personen kostet insgesamt €80. Die Kosten werden umgelegt. Der Eintritt ist frei.
- 12. Nov., 19.00 Uhr, im Pfarrheim der Liebfrauengemeinde
- 10. Dez., 19.00 Uhr, Adventsfeier im Pfarrheim der Liebfrauengemeinde

Kosten pro Person für dieses Seminar €15,00

Im neuen Jahr (2014) setzen wir uns dann mit dem Blumen- und Landschaftsmaler Emil Nolde auseinander. Nolde hat aber nicht nur Blumen und Landschaften sondern sehr interessante religiöse Bilder gemalt die auch Gegenstand des Seminars sein werden.

Hierzu treffen wir uns an folgenden Terminen, jeweils auch wieder im Pfarrheim der Liebfrauengemeinde um 19.00 Uhr:

14. Jan., 11. Februar und 11. März.

Wahrscheinlich werden wir uns auch noch einmal im Sprengelmuseum treffen um uns dort Noldes Bilder anzuschauen, denn der Gründer des Sprengelmuseums hat viele Bilder Noldes erworben. Ein genauer Termin wird noch bekannt gegeben. Die Gruppe freut sich auf Zuwachs.

Kosten für das Seminar auch hier ebenfalls pro Person Euro 15,00.

Karla Lüddecke Maria Zdravkovic

Tauftermine

Sie haben zwei Möglichkeiten, wenn Sie Ihr Kind zur Taufe anmelden möchten: Entweder Sie entscheiden sich für die festgesetzten Taufsonntage in beiden Kirchen (Samstag um 15.00 Uhr bzw. Sonntag um 11.45 Uhr) oder Sie lassen Ihr Kind in einem unserer Gottesdienste taufen. Bitte setzen Sie sich mit unserem Pfarrbüro in Verbindung! Hier die nächsten Taufsonntage:

9. Juni, 6. Juli, 24. August, 15. September und 26. Oktober
in Liebfrauen

22. Juni, 11. August, 28. September und 20. Oktober
in Zwölf Apostel

Ökum. Einschulungsgottesdienste

Die diesjährigen ökumenischen Einschulungsgottesdienste feiern wir am 09. und 10. August in folgenden Kirchen Langenhagens:

- Am Freitag, den 9. August 2013
  - 16.00 Uhr und
  - 17.30 Uhr in der Matthias-Claudius-Kirche.
- Am Samstag, den 10. August 2012 um
  - 9.00 Uhr in der Emmaus-Kirche.
  - 9.30 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche
  - 9.00 Uhr und 10.30 Uhr in der Liebfrauen-Kirche

KLAUS-DIETER TISCHLER, PFARRER

Findet die 10 Veränderungen

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit, Feier, Ort
So 02.06.13	10:00 Hl. Messe, ZAK anschl. Fronleichnamsprozession nach LFK
Sa 08.06.13	18:00 Hl. Messe, ZAK
So 09.06.13	10:30 Hl. Messe, LFK
Sa 15.06.13	18:00 Hl. Messe, LFK
So 16.06.13	10:30 Hl. Messe, ZAK
Sa 22.06.13	18:00 Hl. Messe, ZAK
So 23.06.13	10.30 Familiengottesdienst, LFK
Sa 29.06.13	18.00 Hl. Messe, LFK
So 30.06.13	10:30 Hl. Messe, ZAK
Sa 06.07.13	17:00 Hl. Messe, ZAK
So 07.07.13	10.30 Hl. Messe, LFK
Sa 13.07.13	18.00 Hl. Messe, LFK
So 14.07.13	10.30 Hl. Messe, ZAK
Sa 20.07.13	18.00 Hl. Messe, ZAK
So 21.07.13	10.30 Hl. Messe, LFK
Sa 27.07.13	18:00 Hl. Messe, LFK
So 28.07.13	10:30 Hl. Messe, ZAK
Sa 03.08.13	18:00 Hl. Messe, ZAK
So 04.08.13	10:30 Familiengottesdienst, LFK
Sa 10.08.13	18:00 Hl. Messe, LFK
So 11.08.13	10.30 Hl. Messe, ZAK
Sa 17.08.13	17:00 Hl. Messe, ZAK
So 18.08.13	10:30 Hl. Messe, LFK

Sa 24.08.13	18:00 Hl. Messe, LFK
So 25.08.13	10.30 Familiengottesdienst, ZAK
Sa 31.08.13	18:00 Hl. Messe, ZAK
So 01.09.13	10.30 Hl. Messe, LFK

= Kommunion in beiderlei Gestalt

Gottesdienste im Eichenpark, jeweils 15.00 Uhr: 7. Juni 2013 (Hl. Messe); 21. Juni 2013 (WGD); 5. Juli 2013 (WGD); 19. Juli 2013 (WGD); 2. August 2013 (WGD);
Gottesdienste im Anna-Schaumann-Stift, jeweils 16.30 Uhr: 7. Juni (Hl. Messe); 21. Juni 2013 (WGD); 5. Juli 2013 (WGD); 19. Juli 2013 (WGD); 2. August 2013 (WGD);
Gottesdienste in der City-Park-Residenz, jeweils um 10.00 Uhr: 26. Juni 2013 (Hl. Messe)

Weitere Termine / Veranstaltungen
LFK - Seniorennachmittage, jeweils um 14.30 Uhr: 5. Juni (Grillen)
ZAK - Seniorennachmittage, jeweils um 14.30 Uhr: 11. Juni
ZAK - Frauenabende, jeweils um 19.00 Uhr: 20. Juni (Ausflug);
LFK - Wort-zum-Leben-Kreis, jeweils um 17.30 Uhr: 24. Juni; 29. Juli; 26. August;
LFK - Hildegard-von-Bingen-Kreis, jeweils um 19.00 Uhr: 17. Juni; 15. Juli; 19. August;
LFK - Gemeinschaftstanz, jeweils sonntags, 18.00 Uhr
LFK - Kreis junger Familien; jeweils um 15:30 Uhr: 8. September
LFK - Taizégebet jeweils um 17.00 Uhr: 22. September;
LFK - Montagsgebet zum Erhalt der Kirchen; jeweils um 19.30 Uhr: 10. Juni; 12. August; 09. September

Wo die Stille mit dem Gedanken Gottes ist, da ist nicht Unruhe noch Zerfahrenheit.

Franziskus von Assisi

Berichte aus der Gemeinde

Karfreitag mit unseren Kindern

Die letzten Tage Jesu sind ein Teil der Hl. Schrift, den man Kindern nicht gern zumutet. Die traurigen Ereignisse vor dem Tod Jesu sind nicht nur für Erwachsene schwer zu ertragen. Als Pfarrgemeinde ist es uns wichtig, auch mit den Kindern über diese Tage zu sprechen, und so findet schon seit vielen Jahren in der Liebfrauenkirche während der Karfreitagsliturgie eine Feier mit den Kindern der Gemeinde im Pfarrheim statt.

In diesem Jahr waren wir im Pfarrheim unterwegs. Wir haben erzählt, gesungen und gebetet und verschiedene Orte aufgesucht: (a) Jerusalem, in das Jesus unter dem Jubel der Massen einzieht, (b) den Abendmahlssaal, in dem Jesus seinen Jüngern das Geheimnis seines Leibes und Blutes schenkt, (c) den Garten Getsemani, in dem Jesus zu seinem Vater betet und (d) in dem er von Judas verraten wird, (e) das Gefängnis, in dem Jesus von den Soldaten gequält und verspottet wird, (f) Jerusalem, durch das Jesus sein Kreuz tragen muss und (g) Golgota, wo er am Kreuz stirbt.

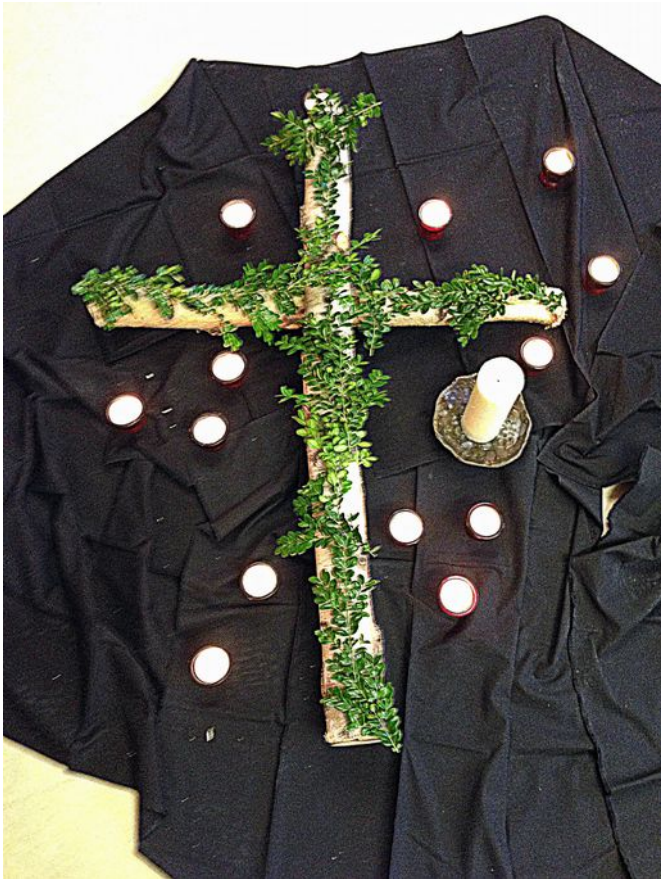


Foto: Matthias Klezcka

Die Kinder sind alle diese Wege mitgegangen und haben unterwegs darüber nachgedacht, wo sie selber von Ungerechtigkeit und Leid betroffen sind und wo sie selber dafür verantwortlich sind, dass es Leid in ihrer Umwelt gibt.

Nach der Erzählung vom Sterben Jesu haben wir Lichter angezündet und für Menschen gebetet, die Hilfe brauchen.

Dass Jesus nicht im Tod geblieben ist, haben wir als Hoffnung in die Ostertage mitgenommen. Am Ostermontag dann wurde im Familiengottesdienst um 10.30 Uhr die frohe Botschaft von der Auferstehung Jesu in einer eindrucksvollen Spielszene verkündet und mit fröhlichen Liedern besungen.

Christine Heuwinkel

Berichte aus dem Kindergarten

Neues interkulturelles Projekt „Augenblicke aus aller Welt“

Im Rahmen einer Langzeitfortbildung, an der Frau Hellfeuer und Frau Sommerfeld teilgenommen haben, ist ein neues interkulturelles Projekt entstanden. Es heißt „Augenblicke aus aller Welt“. In diesem Projekt, das von nun an fester Bestandteil unseres Jahresablaufes sein soll, geht es darum, dass wir gemeinsam mit unseren Kindern und Eltern die Welt ein bisschen besser kennen und verstehen lernen wollen.

In unserem Land, in unserer Stadt und auch in unserem Kindergarten gibt es so viele Menschen aus so vielen Ländern und Kulturen mit so vielen verschiedenen Sprachen und Kulturen mit so vielen verschiedenen Sprachen und Traditionen und so verschiedenem Aussehen.

Gemeinsam mit unseren Kindern und Eltern wollen wir mehr kennen lernen und wissen und einen Teil der Schätze aus den Kulturen unserer Welt in unseren Kindergarten bringen.

Dabei gehen wir nach dem Motto: „Nur, was wir kennen, können wir auch lieben. Und nur, was wir lieben, können wir auch schützen.“

Darum werden wir nun regelmäßig verschiedene Aktionen und Ausflüge machen, die uns helfen, unsere eigenen und andere verschiedene und vielfältige Kulturen kennen zu lernen.

Besuch in der Moschee

Anfang April waren wir mit unseren Vorschulkindern und einigen interessierten Eltern zu Besuch in der Selimiye Camii Moschee in der Bahnhofstraße. Wir waren dort herzlich willkommen und konnten viel über den Islam und die muslimischen Gläubigen erfahren und erleben.

Der Iman, also der Vorbeter aus Istanbul, ein konvertierter Gläubiger und vor allem ein sechzehn jähriger Moslem erzählten uns sehr eindrucksvoll und interessant von den Gebräuchen in einer Moschee. Besonders beeindruckt waren unsere Kinder davon, dass im Islam fünfmal am Tag gebetet wird, und dass sich alle Moslems vor jedem Gebet dreimal waschen müssen. Auch die Gebete und der Ruf des Muezzin klangen für unsere Ohren schön und besonders.

Zum Abschluss konnten wir noch die Gastfreundschaft genießen und bekamen einen kleinen Imbiss mit Getränken und etwas Süßem in der Cafeteria der Moschee.

Familie Senyüz gibt uns Einblicke in die Türkei

Mama und Papa Senyüz, deren Drillinge wir in unseren drei Gruppen betreuen, kamen an zwei Vormittagen zu uns in die Regenbogengruppe.

Bei ihrem ersten Besuch hat Frau Senyüz Geschichten für Kinder auf türkisch vorgelesen, die ihr Mann uns teilweise übersetzt hat.

Familie Senyüz erzählt türkische Geschichten (Foto: Sommerfeld)

Die fremde Sprache klang für uns interessant, und auch wenn sie nicht viel verstehen konnten, waren unsere Kinder fasziniert und haben toll zugehört.

Dank Herrn Senyüz konnten wir die Geschichte von einem Küken mit Sprachfehler gut verstehen und verfolgen. Dieses Küken sagte immer „TicTic“ und nicht „CikCik“ wie all seine Geschwister. Am Ende war es dadurch zwar immer noch besonders, es wurde aber nicht mehr geärgert und verspottet wie zu Beginn.

Beim zweiten Besuch der Familie haben wir alle gemeinsam das türkische Gericht Pogaca gebacken und gegessen. Mama Senyüz hatte zu hause bereits den Teig vorbereitet, und im Kindergarten waren unsere Kinder fleißig damit beschäftigt, Schafskäse zu verteilen und kleine Teigtaschen daraus zu formen, die am Ende mit Sesam bestreut wurden.

Pogaca backen mit Familie Sengyüz (Foto: Sommerfeld)

Nach dem Backen haben wir gemeinsam alles aufgegessen.

Besuch bei FFN

Mit unserem „Augenblicke aus aller Welt“ Projekt haben wir an einem Wettbewerb der Volksbank zum Thema „Fair bringt mehr“ teilgenommen. Tatsächlich haben wir auf Ortsebene den dritten Platz in der Kategorie „Kindergarten“ belegt und ziehen automatisch in die Landesebene ein.

Zur Preisübergabe waren wir mit acht Kindern ins FFN-Funkhaus eingeladen, wo es neben 300 € für unseren Kindergarten auch viele Leckereien und eine kurze Studioführung gab. Unser lautes „Hallo“-Geschrei war sogar in den Verkehrsmeldungen zu hören.

Ausflug zum Hemme Milchhof

Irgendwann im März, als es noch kalt und ungemütlich war, waren unsere Großen mal wieder unterwegs. In unempfindlicher Kleidung fuhren wir mit Bus und Bahn nach Sprockhof zum Hemme Milchhof, um

zu gucken, woher unsere Kindergartenmilch kommt. Tatsächlich halfen die Kinder im Kuhstall dabei, den Kühen das Futter gerecht zu verteilen. Anschließend haben wir uns das Melk-Karussell angeguckt und in der Scheune die verschiedenen Milch- und Joghurtprodukte probiert.

Die frische Landluft tat nicht allen Kindern gut, manchen stank es gewaltig. Reif für eine frische Dusche waren wir hinterher auf jeden Fall alle, und ziemlich durchgefroren waren wir auch.

Ausflug zum Stadtteil-Bauernhof

Im Mai waren wir bei schönem Sonnenschein mit den Regenbogenkindern beim Stadtteil-Bauernhof. Dort durften unsere Kinder völlig begeistert die verschiedenen Tiere füttern. Zuerst gab es jede Menge Heu für die Pferde und Esel. Danach ging es weiter zu den Schafen, Ziegen und Schweinen. Auch die Enten und die Hühner kamen nicht zu kurz. Zwischendurch blieb auch noch ein wenig Zeit zum Austoben auf dem kleinen Spielplatz oder beim Fußballspielen.

Kindergartenausflug

Am Donnerstag, den 23. Mai machen wir einen Kindergartenausflug mit allen 75 Kindern .Wir fahren nach Steinbergen in die Erlebniswelt Steinzeichen, wo wir im Freizeit- und Familienpark jede Menge über die Erdgeschichte, über Steine, Natur und Evolution erfahren werden.

Schlaffest im Kindergarten

Am 30. Mai findet im Kindergarten das Schlaffest für alle Kinder statt, die in diesem Jahr noch nicht zur Schule kommen. Dann wird abends auf dem Spielplatz gegrillt und wir werden eine spannende Schatzsuche über das Gelände machen. Schließlich übernachten alle Kinder mit den Erzieherinnen im Kindergarten. Mit einem gemeinsamen Frühstück am nächsten Morgen endet dann das Schlaffest.

Besuch im Buddhistischen Tempel Vien Giac

Mit den Regenbogenkindern und manchen der Eltern waren wir wenige Tage später im Buddhistischen Kloster Vien Giac in Hannover. Auch hier war der Empfang sehr herzlich und ein sehr netter Herr fesselte

uns mit seinen Erklärungen und Berichten zum Buddhismus. Viele wunderschöne Buddha-Statuen und der große reich geschmückte Gebetsraum zogen uns in ihren Bann. Am Ende unseres Besuchs nahmen unsere Kinder noch an einer Meditationsübung teil.

Sommerfest

Unser Sommerfest findet am Sonnabend, den 8. Juni statt. Um 14 Uhr geht es wieder los mit eingeübten Tänzen der verschiedenen Gruppen. Da geht es dann zum Beispiel „Mit einem Taxi nach Paris“ oder „Das Schwein macht Winke Winke“. Schließlich fliegt noch „Flitze Flattermann“ und die „Elefanten“ tanzen mit den „Minimonstern“.

Danach gibt es jede Menge Spiele auf dem Kindergartenspielplatz und verschiedene Leckereien von Pommes und Bratwurst bis hin zu unserem legendären Kuchenbuffet. Um 17 Uhr endet unser Sommerfest hoffentlich bei bester Laune.

Röderhof

Vorschulkinder auf dem Röderhof (Foto: Sommerfeld)

Von 15. bis 17. Mai waren die Vorschulkinder auf ihrer Abschlussfahrt auf dem Röderhof bei Hildesheim. Die Kinder genossen das schöneWet-

ter und die viele Freiheit. Sie waren den ganzen Tag lang draußen und spielten im Bach oder auf dem Spielplatz und tobten über das große Gelände.

Zur Erinnerung wurden Cappies bemalt und Karten geschrieben, und für das leibliche Wohl sorgten viele mitgebrachte Süßigkeiten und ein Grillabend mit Würstchen und Kartoffelsalat. Über den Besuch von Pfarrer Tischler freuten sich die Kinder sehr, und das nicht nur, weil er leckeres Eis für alle mitgebracht hat.

Leider wird dieses die letzte Kindergartenfahrt zum Röderhof gewesen sein, denn die Anlage wird zum Ende des Jahres verkauft. Dann werden wir uns für die kommenden Jahre ein schönes neues Ziel suchen müssen.

Abschlussgottesdienst und Abschied

Am Freitag, den 28. Juni 2013 feiern wir um 11.30 Uhr unseren Abschlussgottesdienst in der Zwölf-Apostel-Kirche. Wir verabschieden uns in diesem Jahr von 29 Schulanfängern. Zum großen Teil waren sie nun drei Jahre in unserem Kindergarten und haben hier jede Menge Spaß und Spannung erlebt und viel gelernt. Nun ist es soweit, und sie dürfen sich auf die Schule freuen.

Außerdem verabschieden wir uns auch von Dania Mattheis, die ein Jahr lang ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Sonnengruppe absolviert hat. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute !

Nach zehn Jahren in unserem Kindergarten verlässt uns ebenfalls Frau Mareike Dunemann. Wir bedauern dies sehr und danken ihr für ihre wertvolle Mitarbeit in unserem Kindergarten. Natürlich wünschen wir auch ihr alles erdenklich Gute !

Erzieherin Mareike Dunemann verabschiedet sich

Am 28. Juni 2013 werde ich, Mareike Dunemann, den Zwölf-Apostel Kindergarten verlassen. Diese Entscheidung ist mir nach über zehn Jahren als Erzieherin in der Sonnengruppe nicht leicht gefallen, aber aus privaten Gründen habe ich mich für einen Wechsel entschieden. Die abwechslungsreiche Zeit im Kindergarten hat mich in meinem Le-

ben sehr positiv geprägt und es hat mir immer eine große Freude gemacht hier zu arbeiten.

Ich möchte mich ausdrücklich für die sehr gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bedanken und wünsche alles Gute für die Zukunft.

Liebe Grüße Mareike Dunemann

Frauenkreis im Mai

Man kann es kaum glauben, bereits zum zehnten Mal haben sich die Frauen der St. Paulus Gemeinde und der Liebfrauen-Gemeinde für einen Nachmittag getroffen. Da wir uns schon gut kennen, ergab sich eine herzliche Begrüßung.

Schwelgen in Erinnerungen (Foto: Wittenberg)

Der Montag nach dem Muttertag bot sich an, nicht uns, sondern unsere Mütter, von denen einige sogar zwei Weltkriege bewusst erlebt haben, in den Blick zu nehmen. Frau Maria Solf hat Erinnerungen ihrer Mutter in einem Buch veröffentlicht und einige Abschnitte daraus vorgelesen. Da unsere Mütter Ähnliches erlebt haben, ergaben sich lebhafte Gespräche. Ein herzliches Dankeschön an Frau Solf für diesen Rückblick, der uns alle sehr berührt hat. Die Paulus-Frauen hatten wieder ein Büfett

mit vielen Salaten vorbereitet, zwei Ehemänner lieferten die Bratwürstchen. Bei soviel Angebot fiel die Auswahl schwer. Es hat wunderbar geschmeckt. Mit gemeinsamem Gesang klang ein schöner Nachmittag aus.

Danke!

Im nächsten Jahr sehen wir uns wieder in der Zwölf-Apostel-Kirche.

CHRISTINE WITTENBERG

Seniorenfahrt der Liebfrauengemeinde am 15.05.2013

- Die Autostadt Wolfsburg erfahren - Altes und Neues sehen -

Die Seniorinnen und Senioren und Gemeindemitglieder der Liebfrauengemeinde waren zum diesjährigen Tagesausflug in die Autostadt Wolfsburg, nach vorherigen Gesprächen in den Seniorenkreisen, aufgerufen worden. Diese Veranstaltung war im Pfarrbrief, den Pfarrmitteilungen, im Aushang, bei den Seniorennachmittagen sowie über die Vermeldungen bekannt gemacht worden, jedoch fand sich leider nur ein kleiner Kreis von 10 Personen, die sich auf den Weg in die Autostadt Wolfsburg begeben haben.

Teilnehmerinnen in Wolfsburg auf dem Weg in die Autostadt (Foto: Grundmann)

Die Fahrt am Mittwochvormittag, startete bei trockenem Wetter in Langenhagen. An der Haltestelle Zentrum und mit der Straßenbahn ging es zum Hauptbahnhof Hannover und von dort, unter der Nutzung des Nie-

dersachsentickets, mit der Regionalbahn nach Wolfsburg. Eine bequeme Anreise, mit den Möglichkeiten des Bewegens im Zug, den Gesprächen in den 4-er Sitzgruppen und ohne Stau, wie auf der viel befahrenen Autobahn.

Die Sonne erwartete uns in Wolfsburg und der Weg vom Bahnhof über den Mittellandkanal, mit den Rolltreppen und Transportlaufbändern war für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer kein Problem. Nach dem Eintreffen wurde vor Ort der weitere Tagesablauf geplant und, nach einer kurzen Besichtigung des Hauptgebäudes, ging es dann mit dem Schiff und dem Bus auf die Werkstour.

Pfarrer Tischler und Gemeindereferent Frost mit Teilnehmern bei der neuen Modellentwicklung (foto: Grundmann)

Die heutigen Fertigungsverfahren, das zeitgerechte Zusammenführen aller benötigten Teile sowie die so genannte „Hochzeit“, der Zusammenbau von Karosserie und Motor mit allen weiteren Antriebskomponenten, waren schon sehr beeindruckend. Diese Eindrücke beschäftigten alle auch noch beim gemeinsamen Mittagessen. Nach dem Mittagessen

hatte jeder in der Gruppe die Möglichkeit sich das weitläufige Gelände selbst in Augenschein zu nehmen und in Kleingruppen wanderte man z.B. in das „Zeithaus“, durch den „Dufttunnel“ mit seinen gelb blühenden Blumen sowie in die verschiedensten Ausstellungshäuser. Das Kaffeetrinken und der Genuss von frischem Rhabarberkuchen rundeten den Spaziergang ab.

Teilnehmerinnen beim Betrachten des neuen Modells „Pfarrbuslimousine“ (Foto: Grundmann)

Im Anschluss daran erfolgte dann die einstündige Bootsfahrt auf dem Mittellandkanal Richtung Fallersleben, so dass man auch von der Wasserseite einen Eindruck über dieses große Gelände erfahren konnte. Das Wetter, die Sonne begleitete auch diese Fahrt, obwohl man bereits die ersten Blitze und dunklen Wolken sehen konnte, spielte auch hier mit.

Mit vielen neuen Eindrücken, Sehenswürdigkeiten der Automobilwelt, die Entwicklung des Rades und seine Bedeutung für die Menschheit, ging es dann wieder zurück über den Mittellandkanal zum Bahnhof in Wolfsburg und zurück nach Hannover. Die Rückfahrt im Zug ließ alle die Natur spüren, als der Regen und die Hagelkörner an die Fenster prasselten, jedoch in Hannover uns wieder trockenes Wetter erwartete.

Gemeinsam ging es dann wieder nach Langenhagen und ein sehr schöner Tag, mit Sonne, vielen neuen Erfahrungen und Gesprächen, fand sein Ende. Die teilnehmenden Seniorinnen und Senioren haben diese Veranstaltung sehr genossen und übereinstimmend war die Aussage,

dass hier noch viele andere Gemeindemitglieder hätten teilnehmen können und es für sie auf Grund der vielen Pausenmöglichkeiten keine Anstrengung war.

Herzlichen Dank an Pfarrer Tischler, Gemeindereferent Frost, dem Seniorenteam für die Vorbereitungen und an alle, die sich mit auf den Weg gemacht hatten um neues zu erfahren oder vergangene Zeiten zu sehen.

Lassen Sie sich von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern weitere Einzelheiten berichten und wir würden uns freuen, wenn Sie die Angebote, die verschiedens-

Der „Dufttunnel“, den Pfarrer Tischler schon durchschritten hatte (Foto: Grundmann)

ten Veranstaltungen, annehmen würden, schauen Sie bei uns herein, denn in der Gemeinschaft ist vieles möglich.

Michael Grundmann

Erstkommunion 2013

„ICH BIN BEI EUCH!“ - MIT JESUS UNTERWEGS

In diesem Jahr feierten 28 Mädchen und Jungen in der Liebfrauengemeinde ihre Erste Heilige Kommunion. Seit November 2012 haben sie sich auf diesen besonderen Tag vorbereitet. Bei den wöchentlichen Treffen wurde Herr Frost von fünf Müttern unterstützt. Gemeinsam brachten sie den Kindern die Person Jesus näher und vermittelten, dass die Zusage Jesu: „ICH BIN BEI EUCH!“ auch heute für jeden und jede von uns gilt. Am traditionellen Wochenende auf dem Röderhof erlebten die Kinder im Sakrament der Beichte, dass das Beichtgespräch eine schöne Möglichkeit ist, zu spüren, dass Gott immer wieder bereit ist unsere Fehler zu verzeihen und unseren Lebensweg zu begleiten.

Ich wünsche allen Kindern und ihren Familien, dass die Vorbereitungszeit auf die Erstkommunion eine gute Zeit war, an die sie sich gern erinnern. Vielen Dank sage ich allen, die an den Nachmittagen mit den Kindern oder bei den Treffen mit den Familien mitgeholfen haben. Durch ihr „Mitgehen“ haben sie gezeigt, dass auch sie bereit waren, die Mädchen und Jungen der Gemeinde zu begleiten.

Wolfgang Frost, Gemeindereferent

Konzertspaziergang findet erneut großen Anklang

„Avec Privilège du roi“ unter diesem Thema stand am Sonntag, den 5. Mai der Konzertspaziergang von der Elisabeth- zur Liebfrauenkirche. Bei tatsächlich frühlingshaftem Wetter machten sich zahlreiche musikbegeisterte Langenhagener/innen auf den Weg.

Das Ensemble Tutte Corde, ein Sextett aus Streichern und Cembalo, brachte französische Musik aus der Zeit des Sonnenkönigs u.a. von François Couperin und Jean-Baptiste Lully zu Gehör. Arne Hallmann an der Orgel vervollständigte mit Stücken von Claude Balbastre und Johann Sebastian Bach das Programm. Dabei zeigte er eindrucksvoll, dass die Orgel zurecht als „Königin der Instrumente“ gilt.

Nach einer einfühlsam vorgetragenen Zugabe stärkten sich die Besucher bei Monsieur Sébastien und seiner *Crêperie on tour*, die auf dem Rasen vor der Liebfrauenkirche ihr Zelt aufgeschlagen hatte. Bei einem Glas französischen Weines oder einer Orangina klang der Abend mit vielen Gesprächen zwischen Besuchern und Künstlern aus.

Ich freue mich schon jetzt auf eine Neuauflage des Konzertspaziergangs im nächsten Frühjahr!

Claudia Hopfe

Gemeindeentwicklung

Klärung und Aufbruch

Wie im vergangenen Jahr an dieser Stelle versprochen, hier nun weitere Informationen aus dem Projekt Gemeindeentwicklung.

Der aufmerksame Leser wird sich fragen: wieso „Gemeindeentwicklung“, wo es doch hier „Gemeindeberatung“ hieß? Nun, im Rahmen der Gespräche mit den Beratern wurde schnell deutlich, dass diese Beratung nicht das Projekt ist, sondern nur Mittel zum Zweck. Denn es geht um die Frage: Wie wird die Zukunft der katholischen Gemeinde in Langenhagen aussehen?

Klärung

Um die Rahmenbedingungen deutlicher erfassen zu können, hat ein Gespräch von Vertretern unserer Gemeinde mit Repräsentanten der Mariengemeinde in Hannover und des Bistums stattgefunden. Ausgelotet wurden Grund und Aktualität der Verbindung des Schicksals der drei Kirchen Liebfrauen, St. Hedwig und Zwölf-Apostel. Die Verknüpfung der Frage, welche Kirche geschlossen werden soll über Gemeindegrenzen hinweg erschien uns nur (er)tragbar, wenn es sehr wichtige Gründe dafür gibt.

Herr Pohner, Domkapitular und Leiter der Hauptabteilung Pastoral im Bistum Hildesheim, erläuterte, dass die Überlegung, alle Katholiken auf dem Boden der Stadt Langenhagen in einer Gemeinde zusammen zu fassen, der Auslöser für die Bildung des Kirchen-Trios war. Sollte dieser Gedanke in die Tat umgesetzt werden, wäre im Zweifel St. Hedwig obsolet. In diesem Punkt stellten die Vertreter der beteiligten Gemeinden klar, dass diese Idee zwar durchaus Vorteile habe, aber der Preis, in der Mariengemeinde, eine weitere Kirche schließen zu müssen nicht zumutbar ist.

Daraufhin wurde vereinbart, dass – wenn die Gremien der Liebfrauen-Gemeinde das wünschen – die Verbindung zwischen den Gemeinden gelöst wird und bei der Frage der Kirchenschließung nur die Kirchen Liebfrauen und Zwölf-Apostel in den Blick genommen werden. Außerdem soll in der Liebfrauen-Gemeinde ein Konzept zur weiteren Ent-

wicklung erstellt werden. Wenn es gute Gründe für den Erhalt zweier katholischer Kirchen in Langenhagen gebe, könne sich das Bistum vorstellen, keine der beiden Kirchen zu schließen. Allerdings dürfe das nicht zu Mehrkosten für das Bistum führen.

Aufbruch

Mit diesem Ergebnis vor Augen, berieten Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat am 15.04. über den weiteren Weg. Es bestand Einigkeit darüber, dass ein „weiter so“ ziemlich sicher zur Schließung einer Kirche in Langenhagen führt. Bisher hat das Bistum bevorzugt Kirchen in seinem Eigentum geschlossen. Das trifft in unserer Gemeinde auf die Zwölf-Apostel-Kirche zu. Wir müssen daher davon ausgehen, dass nicht allein die Liebfrauen-Kirche von der Schließung bedroht ist.

Schnell wurde aber klar, das die Frage der Schließung einer Kirche in Langenhagen eigentlich nur eine Folgeentscheidung ist. Die eigentlich wichtige Frage lautet: Wie soll sich die katholische Gemeinde in Langenhagen weiter entwickeln? Und was soll konkret in Langenhagen stattfinden? Und erst anschließend stellt sich die Frage, welche Immobilien dafür benötigt werden.

Daher stimmten Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat mit großer Mehrheit dafür, das vom Bistum gewünschte Konzept zu erstellen. Zum Start wurde eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die im Rahmen der Arbeiten an dem Zukunftskonzept Mitglieder für das Lenkungsgremium finden soll. Aus diesem heraus sollen dann Arbeitsgruppen gebildet werden, die sich den einzelnen Themenstellungen widmen.

Das hört sich vielleicht etwas abstrakt an, aber an dieser Stelle wird es ernst. Hier werden Vorschläge und Überlegungen eingebracht, Ideen gesammelt, Möglichkeiten ausgelotet. Hier findet die eigentliche inhaltliche Arbeit statt. Hier wird letzten Endes darüber entschieden, ob es eine Zukunft für unsere Gemeinde gibt und wie sie aussehen soll. Hier ist dann auch jedes Gemeindemitglied aufgerufen, sich einzubringen. Denken Sie an das berühmte Scherflein der Witwe! Jede und jeder kann etwas tun.

Jörg Hopfe, stv. Vorsitzender des Pfarrgemeinderats

Vermeldungen

Verstorbene

In der Papierausgabe

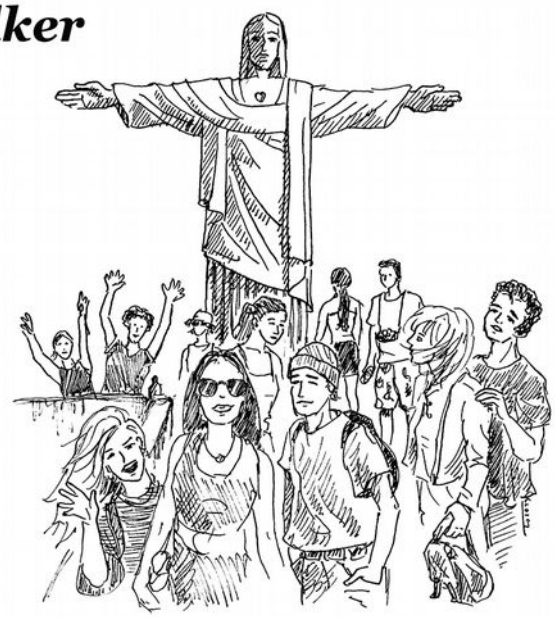
Taufen

U. Loose

Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern.

(Matthäus 28,19)

Unter diesem Motto findet vom 23. bis 28. Juli der 28. Weltjugendtag in Rio de Janeiro statt. Hunderttausende Jugendliche freuen sich darauf, mit Papst Franziskus auf seinem Heimatkontinent dieses Fest des Glaubens zu feiern. Im Mittelpunkt stehen die Vigil am 27. Juli und die Aussendungsmesse am 28. Juli.



Kollektenergebnisse

Datum	Zweck	Betrag		Datum	Zweck	Betrag
	In der Papierausgabe					

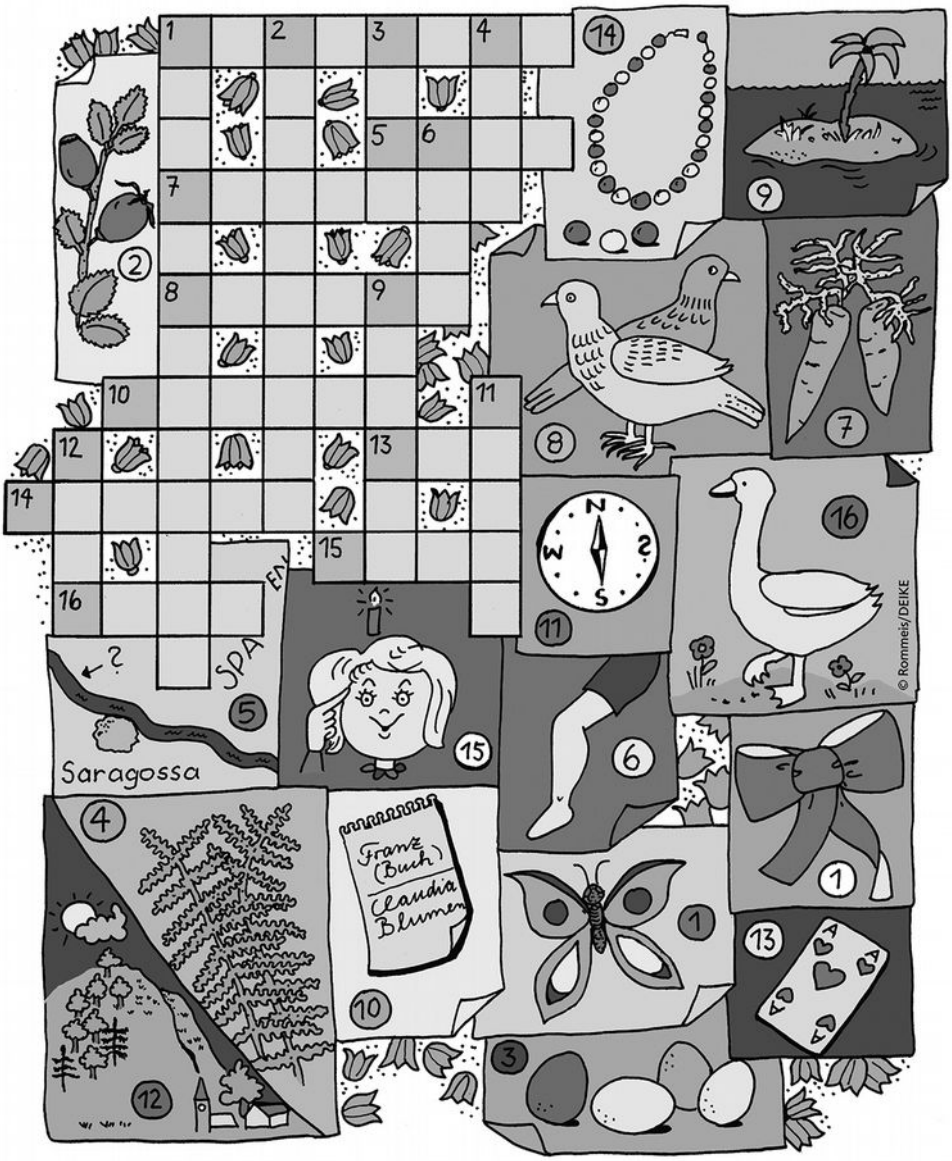
Geburtstage

In der Papierausgabe

Wenn Sie nicht in der Geburtstagsliste genannt werden möchten, informieren Sie bitte das Pfarrbüro darüber.

Deike

Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.



Auflösung:
1. Schleife/ Schmetterling,
2. Hagebutten,
3. Eier, 4. Farn,
5. Ebro,
6. Bein,
7. Möhren,
8. Tauben,
9. Eiland,
10. Zettel,
11. Osten,
12. Berg,
13. Ass,
14. Perlen,
15. Idee,
16. Gans

Regelmäßig arbeitende Gruppen

Gruppe	Ansprechpartner / Ansprechpartnerin	
AG Familiengodi. LFK	Marita Ringe	☎ 77 46 27
AG Familiengodi. ZAK	Sabine Mollik	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Caritashelferkreis	Frau Haseler Frau Schneider-Vorfalt	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Familiennachmittag LFK	Mareike Königshofen	☎ 3 57 15 58
Frauengruppe ZAK	C. Wittenberg	☎ 37 24 76
Gemeinschaftstanz LFK	Gisela Kennepohl	☎ 2 35 15 22
Hildegard-Medizin LFK	Beate Pucher	☎ 73 28 35
Kirchenvorstand	Heinz Schütte	☎ 77 81 50
Messdiener LFK	Patrick Ziesenis	☎ 9 73 53 06
Messdiener ZAK	Christoph Stuke	☎ 7 24 07 70
Montagsgebet LFK	Claudia Hopfe	☎ 77 56 35
Musikgruppe LFK	Mareike Königshofen	☎ 3 57 15 58
Mutter-Kind-Kreis ZAK	Susanne Scholz	☎ 7 24 37 08
Pfarrgemeinderat	Sabine Mollik	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Rendant	Lothar Auge	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Seniorenkreis LFK	M. Grundmann	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Seniorenkreis ZAK	M. Grundmann	☎ 73 45 32 (Pfarrbüro)
Taizé-Gruppe LFK	Marita Ringe	☎ 77 46 27
WORT zum Leben LFK	Rudolf Pucher	☎ 73 28 35

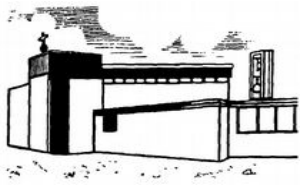
LFK = trifft sich in der Liebfrauen-Kirche
ZAK = trifft sich in der Zwölf-Apostel-Kirche

Die Nummer 4 / 2013 des Pfarrbriefes, für den Zeitraum **September bis November 2013**, erscheint **am 31.08.2013**. Sie liegt in den Kirchen der Gemeinde aus. Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist Montag, der 22.07.2013.

So ist die Gemeinde erreichbar

Adresse: Katholische Liebfrauengemeinde
Karl-Kellner-Straße 67, 30853 Langenhagen

Liebfrauen-Kirche (Pfarrkirche)



Zwölf-Apostel-Kirche (Filialkirche)

Klaus-Dieter Tischler (Pfarrer)	☎ 73 50 54	klaus-dieter.tischler@liebfrauen-gemeinde.de
Wolfgang Frost (Gemeindereferent)	☎ **73** 45 54	wolfgang.frost@liebfrauen-gemeinde.de
Roswitha Bernatek (Pfarrsekretärin)	☎ 73 45 32	info@liebfrauen-gemeinde.de
	📠 73 45 39	

Internet: http://www.liebfrauen-gemeinde.de

Öffnungszeiten

Pfarrbüro, Karl-Kellner-Straße:	Mo	09:00 – 12:00
	Do	15:00 – 18:00
	Fr	09:00 – 12:00
Kontaktstelle Weserweg	Di	09:00 – 12:00

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
Konto: 901 15 11
BLZ: 250 501 80

Kindergarten, Weserweg 3, Tel. 77 48 53
Leitung: Gabriele Hellfeuer

Bankverbindung: Sparkasse Hannover
Konto: 900 11 24 BLZ: 250 501 80

Impressum:

Herausgeber	Katholische Liebfrauengemeinde, Langenhagen	
Redaktion	Redaktionsteam der Katholischen Liebfrauengemeinde, Langenhagen	
V.i.S.d.P.	Jörg Hopfe, Havelweg 28, 30851 Langenhagen E-Mail: pfarrbrief@liebfrauen-gemeinde.de	Auflage: 500 Exemplare
Druck	Lindenhain ***Offset***-Druck, Langenhagen	Redaktionsschluss: 20.05.13